MEDIENMITTEILUNG

der Bernerland Bank AG

Das Geschäftsjahr 2020 war erschwert, aber erfolgreich

An ihrer Bilanz-Medienorientierung haben die Verantwortlichen der Bernerland Bank ein erfreuliches Ergebnis für das vergangene Geschäftsjahr präsentiert. Das Vorsichtsprinzip beeinflusst die Erfolgsrechnung, während das Kundengeschäft zugelegt hat. Die Dividende verbleibt bei 21 % oder CHF 10.50 je Aktie. Die Corona-Pandemie fordert nach wie vor heraus. Gleichzeitig entwickelt sich die Bank im Sinne der Kundenbedürfnisse weiter.

Das vergangene Jahr gehe weltweit in die Geschichtsbücher ein, eröffnet Michael Elsaesser, Geschäftsführer der Bernerland Bank, seine erste Bilanz-Medienorientierung für die im Emmental und Oberaargau tätige Regionalbank. Die Bernerland Bank blicke trotz der erschwerten Umstände auf ein erfolgreiches Jahr. Die aussergewöhnliche Situation ist denn auch dafür verantwortlich, dass die Bernerland Bank die Medienorientierung von ihrem Hauptsitz in Sumiswald aus per Videotelefonie durchführt.

Vor gut einem Jahr hat der Bundesrat den Lockdown ausgerufen. Die Bernerland Bank habe rasch und flexibel reagiert und sofort Schutzkonzepte und Homeoffice-Regelungen aufgestellt, so Elsaesser. Dadurch hat die Bank ihren Betrieb jederzeit und in vollem Umfang aufrechterhalten. «Wir haben unsere gesellschaftliche und unternehmerische Verantwortung in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit wahrgenommen», erklärt Elsaesser stolz.

Vorsichtsprinzip beeinflusst Erfolgsrechnung

Der Gewinn der Bernerland Bank ist gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf CHF 3.9 Mio. gesunken. Dazu geführt hat die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken. «Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind schwierig abzuschätzen», sagt Elsaesser. «Deshalb haben wir im Sinne des Vorsichtsprinzips Reserven gebildet.» Der Geschäftsertrag liegt um 5 % unter dem Vorjahr. Hauptverantwortlich dafür ist einerseits der um 2 % geringere Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft, andererseits das Handelsgeschäft, das wegen tieferen Fremdwährungskursen ebenfalls unter dem Vorjahreswert liegt. Der Geschäftsaufwand hat um 3 % abgenommen, was verschiedenen positiven Effekten im Personalaufwand sowie tieferen Abschreibungen zuzuschreiben ist.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 21 % oder CHF 10.50 je Aktie vor. Die Bernerland Bank hat das Eigenkapital weiter verstärkt. Damit hat sie sämtliche regulatorischen Vorschriften wie in den letzten Jahren deutlich übertroffen.

Kundengeschäft hat zugelegt

Das Kundengeschäft ist insgesamt um 3 % gegenüber dem Vorjahr auf CHF 2.83 Mia. gewachsen. Hauptsächlich dafür verantwortlich sind die stark angestiegenen Kundengelder. «Die Kunden haben während der Corona-Pandemie mehr gespart – das zeigt diese Zunahme klar auf», erläutert Elsaesser. Die Kundenausleihungen haben erfreulicherweise um CHF 16 Mio. zugenommen. Davon machen die Hypothekargeschäfte rund CHF 10 Mio. aus, während der Rest auf Darlehen und insbesondere auf Covid-19-Kredite zurückzuführen ist. Die Vermögensverwaltungs- und Kundendepots haben um 8 % auf CHF 250 Mio. zugenommen, was sehr positiv zu werten ist. 40 % davon beträgt der Anteil an Anlagen in der Vermögensverwaltung (+ 3 % gegenüber Vorjahr).

Die aussergewöhnliche Situation hat die Entwicklung von digitalen Geschäftsprozessen unerwartet beschleunigt. Im Jahr 2020 haben bei der Bernerland Bank Transaktionen mit der Maestro-Karte um 33 % zugenommen und zweieinhalbmal mehr Kunden nutzen TWINT. Hingegen sind Bargeldbezüge um 30 % und Bankomatbezüge um 36 % zurückgegangen. «Seit 2014 sind die Bezüge am Bankomaten um 40 % zurückgegangen», kommentiert Elsaesser und zeigt damit die Relation auf. Online- und Mobile Banking seien ausserdem heute deutlich besser akzeptiert als noch vor einem Jahr.

Die Bernerland Bank entwickelt sich weiter

Die Corona-Pandemie fordert Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin heraus. Bei der Bernerland Bank rechnet man damit, dass sich die Lage in der Schweiz voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 langsam entspannt. Elsaesser stellt klar: «Wir sind weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden da. Sie können auf unsere Beratung und Unterstützung zu Finanzthemen zählen.» Gleichzeitig entwickle man die Bank intensiv weiter, um auch in Zukunft die starke Partnerin für die Kundschaft zu sein.

Einerseits bekomme das Firmenkundengeschäft bei der Bernerland Bank mehr Gewicht. KMU sollen künftig von einer Angebotspalette profitieren, die spezifisch auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Beraten und betreut würden sie von Spezialistinnen und Spezialisten, so Elsaesser. Diese wüssten, was KMU von ihrer Finanzpartnerin erwarteten und brauchten.
Andererseits beobachte man die neuen Entwicklungen in der Digitalisierung weiterhin genau und prüfe Trends, die zum Geschäftsmodell der Bernerland Bank und zu den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden passten. «Wir wählen sorgfältig aus, welche Dienstleistungen wir anbieten möchten», erklärt Elsaesser. Das Ziel sei immer, das individuelle Kundenerlebnis zu verbessern.

	2020	**2019**	**Verände-rung**
Kundengelder	1'227 Mio.	1'180 Mio.	+ 4.0 %
Wert der Vermögensverwaltungs- und der Kundendepots	250 Mio.	232 Mio.	+ 7.9 %
davon Vermögensverwaltung	40 %	37 %	+ 3.0 %
Kundenausleihungen	1'358 Mio.	1'342 Mio.	+ 1.2 %
Kundengeschäft	2'835 Mio.	2'753 Mio.	+ 3.0 %
Geschäftsertrag	22.39 Mio.	23.55 Mio.	- 5.0 %
Geschäftsaufwand	13.92 Mio.	14.39 Mio.	- 3.3 %
Jahresgewinn	3.94 Mio.	4.17 Mio.	- 5.6 %
Liquidität (flüssige Mittel, Banken)	237 Mio.	164 Mio.	+45.0 %
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	142 Mio.	139 Mio.	+ 2.2 %
Bilanzsumme	1'676 Mio.	1'583 Mio.	+ 5.9 %
Dividende je Aktie Antrag zuhanden Generalversammlung	10.50	10.50	-
Steuerkurs je Aktie	476.00	495.00	- 3.8 %

Sumiswald, 25. März 2021

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Michael Elsaesser, Geschäftsführer, Tel. 034 432 37 71

Die Bernerland Bank ist eine mittelgrosse, regional tätige Bank im Emmental und Oberaargau. Rund 80 Mitarbeitende arbeiten auf einer von neun Filialen oder am Hauptsitz in Sumiswald. Die Bernerland Bank bietet Privatpersonen und KMU massgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Zahlen und Karten, Sparen und Anlegen, Finanzieren sowie Vorsorgen an. 2020 beträgt die Bilanzsumme 1.68 Milliarden.